

Humboldt-Universität zu Berlin
Theologische Fakultät
Griechisch
tut. graec. em.* Martin Rohde



ZUSAMMENFASSUNG DES GRIECHISCH-I-KURSES

Skript zum Repetitorium zur Vorbereitung
auf die Aufnahmeklausur für den Griechisch-II-Kurs

Das vorliegende Skript ist eine Zusammenstellung meiner Vorbereitungen und Hand-outs zu den von mir gegebenen ›Ferien‹-Repetitorien sowie der für das von mir von 2008 bis 2013 gehaltene Tutorium zum Griechisch-I-Kurs erstellten Übersichten. Es richtet sich nach Gliederung und Aufbau jenes ›Ferien‹-Repetitoriums, wie ich es letztmalig im September/Okttober 2013 gehalten habe. Sowohl setzte der erfolgreiche Besuch des Tutoriums als auch setzt die möglicherweise gewinnbringende Lektüre und Bearbeitung dieses Skriptes die Teilnahme am Sprachkurs Griechisch I voraus. So möge dieses Skript – das ist die Hoffnung und gleichsam die Motivation zur Erstellung dieses *opus parvum* (das zugleich den verspäteten und endgültigen Abschluss meiner Tätigkeit als Sprachtutor bedeutet) – so mancher_m Studierenden eine hilfreiche Begleitung beim Festigen der altgriechischen Sprache und bei der Vorbereitung auf die Aufnahmeklausur sein.

Berlin im September 2015

Martin Rohde

Impressum

Herausgegeben und bearbeitet von **Martin Rohde**
Martin.Rohde@theologie.hu-berlin.de



Zusammenfassung des Griechisch-I-Kurses
von [Martin Rohde](#)

ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).



* *Nota bene*: Ein Titel, den es nicht gibt, kann auch nicht aberkannt werden.

Inhaltsverzeichnis

§1 Grundlagen.....	5
1. Akzente.....	5
2. Enklitika.....	7
3. Die wichtigsten lautlichen Veränderungen im Griechischen.....	8
§2 Nomina und deren Deklination.....	II
1. Deklinationen.....	II
2. Adjektiv und Adverb.....	14
§3 Verben und deren Konjugation.....	15
1. Verba vocalia non contracta.....	15
2. Verba vocalia contracta.....	15
3. Verba muta.....	16
4. Verba liquida.....	16
5. Der starke Aorist.....	16
6. Das starke Perfekt.....	17
7. Der Wurzelaorist.....	17
8. Besondere Konjugationen.....	17
9. Tempora und Modi.....	18
§4 Syntax.....	21
1. Ergänzungen zu Verben.....	21
2. Übersetzung von Partizipien.....	22
3. Der substantivierte Infinitiv.....	23
4. Pronomina.....	23
5. Präpositionen.....	24
6. Konditionale Satzgefüge.....	25
7. Kasussyntax.....	26
8. Satzgliedbestimmung.....	26
Anhang.....	29
1. α -purum/ α -impurum.....	29
2. Die Deklination der Partizipien.....	30
3. Der starke Aorist.....	32
4. Gemischte Übungen aus dem Repetitorium.....	35
5. Lösungen.....	38
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	43

§I Grundlagen

I. AKZENTE

Vorbemerkung:

Eine Silbe ist i. d. R. *lang* (von Natur lang), wenn der in ihr befindliche Vokal lang ist: η, ω, ᾱ, ἰ, ῠ, Diphthong

Eine Silbe ist i. d. R. *kurz*, wenn der in ihr befindliche Vokal kurz ist: ε, ο, ᾶ, ἱ, ῡ

☞ *Auslautende -αι und -οι gelten als kurz.*

Positionslang ist eine Silbe, wenn auf einen kurzen Vokal zwei oder mehr Konsonanten folgen.

I.1. Arten der Akzente

I.1.1. *Zirkumflex* steht auf **langer** (vorletzter oder letzter) Silbe;

I.1.2. *Akut* steht auf **langer oder kurzer** (drittletzter, vorletzter oder letzter) Silbe;

I.1.3. *Gravis* steht anstelle des Akuts auf **letzter Silbe**, wenn kein Satzzeichen folgt.

I.2. Akzentregeln

1. Akzent auf **drittletzter Silbe**:

[$\acute{\alpha}$]-[α]-[$\check{\alpha}$] *Akut* kann nur dann auf drittletzter Silbe stehen, wenn die **letzte Silbe kurz** ist.¹

■ ὁ φιλόσοφος

2. Akzent auf **vorletzter Silbe**:

a) [α]-[$\acute{\alpha}$]-[α] Ist die **vorletzte Silbe selbst kurz**, so steht *Akut*.

■ ὁ κόσμος

b) [α]-[$\acute{\alpha}$]-[$\bar{\alpha}$] Ist die **letzte Silbe lang**, so steht ebenfalls *Akut*.

■ τοῦ ζώου

c) [α]-[$\tilde{\alpha}$]-[$\check{\alpha}$] Ist die **vorletzte Silbe selbst lang** und die **letzte Silbe kurz**, so steht *Zirkumflex*.

■ τὸ ζῶον

¹ Wird die *kurze* letzte Silbe – in der Regel durch Deklination – zu einer *langen*, so rückt der Akzent folglich eine Silbe *nach hinten* (■ ὁ φιλόσοφος → τοῦ φιλοσόφου).

3. Akzent auf **letzter Silbe**:

- a) $[\alpha]-[\alpha]-[\acute{\alpha}]$ Ist die **letzte Silbe kurz**, so steht *Akut*.
 ■ ὁ θεός
- b) Ist sie **lang**, so steht *Akut oder Zirkumflex*.
 $[\alpha]-[\alpha]-[\acute{\alpha}]$ ■ ἡ ψυχὴ
 $[\alpha]-[\alpha]-[\tilde{\alpha}]$ ■ τοῦ θεοῦ

I.2.1. *Verben* tragen ihren Akzent i. d. R. *so weit wie möglich vorn*
 (παίδευε; ἐπαίδευον)

Ausnahmen:

Kontraktionen

Infinitiv Aorist Aktiv (παιδεῦσαι)

Infinitiv Aorist Passiv (παιδευθῆναι)

Partizip Aorist Passiv (παιδευθείς)

starker Aorist:

Infinitiv Aktiv,

Partizip Aktiv,

2. Sg. Imperativ Medium,

Infinitiv Medium

Infinitiv/Partizip Perfekt Aktiv/Medium

(πεπαιδευκέναι/πεπαιδευκώς etc.)

I.2.2. *Substantive* besitzen einen >natürlichen< Akzent;²

I.2.2.1. bei Substantiven der **a- und o-Deklination** sowie bei zwei- und **mehrsilbigen der konsonantischen** ist dieser bestrebt, auf der **Tonsilbe des Nom. Sg. zu bleiben** (λόγος, λόγου; σῶμα, σώματος)³.

² Das soll besagen, dass die Position eines Akzentes sich für gewöhnlich nicht aufgrund einer Regel herleiten lässt.

³ S.u., §2 (S. 11ff).

2. ENKLITIKA (*Ars Graeca* §6,2)

= ein- oder zweisilbige Wörter, die sich so eng an das vorangehende Wort anlehnen, dass sie mit ihm zu einer Toneinheit verschmelzen und für gewöhnlich ihren Akzent verlieren.

2.1. Sie verlieren ihn

2.1.1. nach einem **Atonon**; dieses erhält den Akut: εἶ τις;

2.1.2. nach einem **endbetonten** Wort (Akut auf der Ensilbe wird **nicht** durch Gravis ersetzt):

σοφός τις;

σοφῶν τινων;

2.1.3. nach einem Wort mit **Akut auf drittletzter** oder **Zirkumflex auf vorletzter Silbe**; diese Wörter erhalten zusätzlich einen Akzent auf der Endsilbe:

Θαλῆς φιλόσοφός ἐστιν.

Λέων ζῷόν ἐστιν.

2.2. Ausschließlich **einsilbige Enklitika verlieren** ihn nach einem Wort mit **Akut auf vorletzter Silbe**:

φίλος τις (*aber*: φίλοι τινές).

2.3. Bei **mehreren Enklitika hintereinander** bleibt nur **das letzte ohne Akzent**; die vorangehenden erhalten Akut:

φίλοι μοί εἰσίν τινες.

3. DIE WICHTIGSTEN LAUTLICHEN VERÄNDERUNGEN IM GRIECHISCHEN

3.1. σ und Verbindungen mit σ (*Ars Graeca* §16)

- a) Im *Inlaut* zwischen *Vokalen* ist *-σ-* *geschwunden*: $\gamma\epsilon\nu\epsilon\sigma\omicron\varsigma > \gamma\acute{\epsilon}\nu\epsilon\omicron\varsigma > \gamma\acute{\epsilon}\nu\omicron\upsilon\varsigma$
Erscheint »σ« dennoch, so geht es entweder auf *-σσ-* oder andere Konsonantenverbindungen zurück oder es *wurde wieder eingeführt*, um das richtige Verständnis gewisser Formen zu gewährleisten, so $\acute{\epsilon}\pi\alpha\acute{\iota}\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha$, vermutlich auch $\tau\iota\mu\acute{\eta}\sigma\omega$.
- b) *-νσ-* (das aus späteren Verbindungen entstanden ist)⁴ entwickelte sich zu *-σ-* mit *Ersatzdehnung*: $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omicron\nu\tau\iota > \pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omicron\nu\sigma\iota > \pi\alpha\iota\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omicron\upsilon\sigma\iota$

3.2. Assimilation (*Ars Graeca* §19)

Sprache im Allgemeinen hat die Neigung, *entgegengesetzte, benachbarte Laute verschiedener Art* einander *anzugleichen*. In der griechischen Sprache geschieht dies nur, wenn sie unmittelbar aufeinander folgen.

Dies betrifft:

- a) *-νλ-* und *-λν-* > *-λλ-*: $\sigma\nu\lambda\epsilon\gamma\omega > \sigma\lambda\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$
- b) *-νμ-* > *-μμ-*: $\acute{\epsilon}\nu\mu\epsilon\nu\omega > \acute{\epsilon}\mu\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$
- c) *Labial* + *-μ* > *-μμ-*: $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\pi\mu\alpha\iota > \lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\mu\mu\alpha\iota$
- d) *Nasal* wird an folgende *Mutae* assimiliert:

$\sigma\nu\nu\pi\iota\pi\tau\omega > \sigma\mu\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$; $\acute{\epsilon}\nu\pi\iota\pi\tau\omega > \acute{\epsilon}\mu\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$; $\acute{\epsilon}\nu\kappa\lambda\epsilon\iota\omega > \acute{\epsilon}\gamma\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$; $\sigma\nu\gamma\gamma\iota\gamma\nu\omicron\mu\alpha\iota > \sigma\gamma\gamma\iota\gamma\nu\omicron\mu\alpha\iota$

3.3. *Mutae* (*Ars Graeca* §3,2; bes. §94)

Die *Mutae* (Verschluss- oder *Augenblickslaute* im Unterschied zu den *Dauerlauten*⁵) sind für lautliche **Veränderungen** (>*mutationes*<) besonders anfällig. Treffen sie mit bestimmten Konsonanten zusammen, so ergibt sich entweder die entsprechende **Konsonantenverbindung** (etwa ξ aus κ + σ) oder aber die Muta **assimiliert** sich an den folgenden Konsonanten (etwa φθ aus π + θ, s.o.).

Entsprechend den drei Gruppen von *Mutae* gilt Folgendes:

⁴ S. *Ars Graeca* §16,6f.

⁵ S. *Ars Graeca* §2,3 a).

- | | | |
|---|---|---|
| a) Guttural
(γ, κ, χ, *ττ ⁶)
+ σ ergibt ξ
+ μ ergibt γμ
+ τ ergibt κτ
+ σθ ergibt χθ
+ θ ergibt χθ | b) Labial (β, π, φ)
+ σ ergibt ψ
+ μ ergibt μμ
+ τ ergibt πτ
+ σθ ergibt φθ
+ θ ergibt φθ | c) Dental (δ, τ, θ)
+ σ ergibt σ
+ κ ergibt κ
+ μ ergibt σμ
+ τ ergibt στ
+ σθ ergibt σθ
+ θ ergibt σθ |
|---|---|---|

3.4. Kontraktion (*Ars Graeca* §§12; 87; 89)

Zwei **zusammentreffende Vokale** eines Wortes werden miteinander zu einem stets **langen Vokal verschmolzen**.

Sämtliche Kontraktionsregeln in ihren Einzelheiten sind der *Ars Graeca*, §12, zu entnehmen. Für die *Verba contracta* sind relevant:

- | | | |
|---|--|---|
| a) α + e-Laut zu ᾶ (ᾶ)
α + o-Laut zu ω (ω) | b) ε + ε zu ει
ε + ο zu ου
ε vor langem Vokal
oder Diphthong
wird verschlungen | c) ο + ε/ο/ου zu ου
ο + η/ω zu ω
ο + ι-Diphthong
zu οι |
|---|--|---|

Vom **Futur an dehnen** die Verben auf **-έω** und auf **-άω** ihren Stammauslaut zu **η**: τιμήσω, τιμηθήσομαι, ἐτίμησα, ετιμήθην, τετίμηκα, τετίμημαι.

3.5. Elision (*Ars Graeca* §20,1)

3.5.1. **Auslautender kurzer Vokal** (**außer υ** sowie ι in περί, μέχρι, ἄχρι) wird vor dem **anlautenden Vokal** des folgenden Wortes **ausgestoßen**: ἐπὶ ἐμοί > ἐπ' ἐμοί; κατὰ οἰκίας > κατ' οἰκίας

3.5.2. Elision mit **gleichzeitiger Assimilation**:

Beginnt das folgende Wort mit einem **aspirierten Vokal**, so **assimiliert sich** ggf.⁷ der auslautende Konsonant:

ὑπὸ ἡμῶν > ὑπ' ἡμῶν > ὑφ' ἡμῶν; κατὰ ἡμέραν > κατ' ἡμέραν > καθ' ἡμέραν

3.6. Krasis (*Ars Graeca* §20,2)

Der **auslautende Vokal** eines Wortes wird oft mit dem **anlautenden Vokal** des folgenden Wortes zu einem **langen Laut verschmolzen**, was durch die **Koronis** »'« gekennzeichnet wird: τὰ ἄλλα > τᾶλλα

⁶ Verben auf **-ττω** leiten sich in aller Regel von Gutturalstämmen ab.

⁷ Unter den Präpositionen betrifft dies lediglich: -π' → -φ'; -τ' → -θ'.

3.7. Bewegliche Konsonanten am Wortende (*Ars Graeca* §18,5f)

a) *οὐ* und *ἐξ*

α) Die *Negation οὐ* lautet vor *Konsonant οὐ*,
 vor Vokal mit *Spiritus lenis οὐκ*,
 vor Vokal mit *Spiritus asper οὐχ*.

β) Die *Präposition ἐξ* lautet vor *Konsonant ἐκ*,
 vor *Vokal ἐξ*.

b) bewegliches *ν* (*»νῦ ἐφελκυστικόν«* ~ *»anziehendes ν«*) haben:

α) die 3. Sg. auf *-ει(ν)* sowie die 3. Sg. und Pl. auf *-σι(ν)*,

β) *Dative* und *Lokative* auf *-σι(ν)*,

γ) *ἑἴκοσι(ν)* (~ *»zwanzig«*).

Die Formen mit *-ν* stehen vorzugsweise vor Vokal oder stärkerer Interpunktion.

§2 Nomina und deren Deklination

I. DEKLINATIONEN

I.1. a-/o-Deklination

I.1.1. der Artikel

ὁ	οἱ	ἡ	αἱ	τό	τά
τοῦ	τῶν	τῆς	τῶν	τοῦ	τῶν
τῷ	τοῖς	τῇ	ταῖς	τῷ	τοῖς
τόν	τούς	τήν	τάς	τό	τά

I.1.2. Substantive und Adjektive der a-/o-Dekl. – Endungen:

-ος (n. -ον)	-οι (n. -α)	-η/-α	-αι
-ου	-ων	-ης (-ας) ⁸	-ῶν⁹
-ῳ	-οις	-ῆ (-ᾱ)	-αῖς
-ων	-ους (n. -α)	-ῆν (-αν)	-αῖς

I.1.3. Maskulina der a-Deklination

ποιητής	ποιηταί
ποιητοῦ	ποιητῶν
ποιητῆ	ποιηταῖς
ποιητήν	ποιητάς

I.1.4. Substantiva contracta

πλοῦς	πλωῖ
πλοῦ	πλών
πλω	πλοῖς
πλοῦν	πλοῦς

I.2. dritte Deklination

I.2.1. Endungen:

<i>m./f.</i>	*	-ες	<i>n.</i>	*	-α	*Der <i>Nom. Sg.</i> ist endungslos mit Dehnung des Stammvokals (»Nominativdehnung«) oder mit -ς gebildet.
	-ος	-ων		-ος	-ων	
	-ι	-σιν		-ι	-σιν	
	-α	-ας		*	-α	

⁸ Nach ε, ι, ρ steht »α-purum« anstelle von »η«, s. *Ars Graeca* §§27f sowie Anhang I (S. 29).

⁹ Der *Gen. Pl.* der a-Deklination ist *stets endbetont*.

I.2.2. Akzente:

I.2.2.1. **einsilbige Substantive** sind im *Gen. und Dat.* beider Numeri **endbetont** (αἴξ, αἰγός)

I.2.2.2. **zwei- und mehrsilbige Substantive** behalten ihren Akzent i. d. R. auf der **Tonsilbe des Nom. Sg.** (σῶμα, σῶματος)

I.2.3. Stämme:

I.2.3.1. Gutturalstämme (*Ars Graeca* §35)

φύλαξ	φύλακες
φύλακος	φύλακων
φύλακι	φύλαξιν
φυλακα	φύλακας

I.2.3.2. Dentalstämme (*Ars Graeca* §36)

παῖς	παῖδες
παιδός	παίδων (Akz.!)
παιδί	παισιν
παῖδα	παῖδας

I.2.3.3. ντ-Stämme (*Partizip m./n. Akt.*,¹⁰ *Ars Graeca* §37)

πάς	πάσα	πᾶν
παντός	πάσης	παντός
παντί	πάση	παντί
πάντα	πᾶσαν	πᾶν
πάντες	πᾶσαι	πάντα
πάντων (Akz.!)	πασῶν	πάντων
πᾶσιν (Akz.!)	πάσαις	πᾶσιν
πάντας	πάσας	πάντα

I.2.3.4. ν-Stämme (*Ars Graeca* §39)

<i>m./f.</i> σῶφρων <i>n.</i> σῶφρον	<i>m./f.</i> σῶφρονες <i>n.</i> σῶφρονα
σῶφρονος	σῶφρόνων
σῶφροني	σῶφροσιν
<i>m./f.</i> σῶφρονα <i>n.</i> σῶφρον	<i>m./f.</i> σῶφρονας <i>n.</i> σῶφρονα

I.2.3.5. Liquidastämme (*Ars Graeca* §38)

ρήτωρ	ρήτορες
ρήτορος	ρήτόρων
ρήτορι	ρήτορσιν
ρήτορα	ρήτορας

¹⁰ Zur Deklination der Partizipien s. Anhang 2 (S. 30).

I.2.3.6. Liquidastämme mit Ablaut (*Ars Graeca* §40)

άνήρ άνδρός άνδρῖ άνδρα	άνδρες άνδρών άνδράσιν άνδρας	πατήρ πατρός πατρί πατέρα	πατέρες πατέρων πατράσιν πατέρας
---	--	---	---

I.2.3.7. σ-Stämme (*Ars Graeca* §§41f)

γένος γένους γένει γένος	γένη γενών γένεσιν γένη	m./f. σαφής n. σαφές σαφούς σαφεῖ m./f. σαφή n. σαφές	σαφεῖς σαφή σαφών σαφέσι(ν) σαφεῖς σαφή
--	----------------------------------	--	--

I.2.3.8. υ-Stämme (*Ars Graeca* §43)

ιχθύς ιχθύος ιχθύϊ ιχθύν	ιχθύες ιχθύων ιχθύσι ιχθύς
--	-------------------------------------

I.2.3.9. ι- und υ-Stämme mit Ablaut (*Ars Graeca* §44)

πόλις πόλεως πόλει πόλιν	πόλεις πόλεων πόλεσιν πόλεις
--	---------------------------------------

I.2.3.10. Diphthong-Stämme (*Ars Graeca* §45)

βασιλεύς βασιλέως βασιλεῖ βασιλέα	βασιλεῖς βασιλέων βασιλεῦσιν βασιλέας
---	--

I.3. die doppelstämmigen Adjektive μέγας und πολύς (*Ars Graeca* §47)

μέγας μεγάλου μεγάλω μέγαν μέγαλοι μεγάλων μεγάλους μεγάλους	μεγάλη μεγάλης μεγάλη μεγάλην μεγάλαι μεγάλων εγάλαις μεγάλας	μέγα μεγάλου μεγάλω μέγα μεγάλα μεγάλων μεγάλους μεγάλα	πολύς πολλοῦ πολλῶ πολύν πολλοί πολλῶν πολλοῖς πολλοῦς	πολλή πολλῆς πολλῆ πολλήν πολλαι πολλῶν πολλαις πολλάς	πολύ πολλοῦ πολλῶ πολύ πολλά πολλῶν πολλοῖς πολλά
--	--	--	--	---	--

2. ADJEKTIV UND ADVERB

2.1. dreiendige Adjektive der a- und o-Dekl.: *καλός, καλή, καλόν*

2.2. zweiendige Adjektive der a- und o-Dekl. mit Vorsilbe:

παρά-νομος, (-ος,) -ον;

ἄ-δικος, (-ος,) -ον

2.3. zweiendige Adjektive auf *-ων*: *εὐδαίμων, (-ων,) εὐδαίμων*

2.4. **Adverbbildung**: Stamm (Ausgang des Gen. Pl.) + *-ως*

2.5. **Ortsadverbien** (*Ars Graeca* §54):

-θι (wo?); *-θεν* (woher?); *-σε/-δε* (wohin?)

2.6. **Komparation** der Adjektive und Adverbien

2.6.1. Adjektive der a-/o-Dekl.:

Komparativ: (-ό/ώ)-τερος, (-ο/ω)-τέρα, (-ό/ώ)-τερον

Superlativ: (-ό/ώ)-τατος, (-ο/ω)-τάτη, (-ό/ώ)-τατον

Endet der Stamm mit einer *kurzen* Silbe, so steht als Bindevokal

ω statt *ο*: *σοφός* → *σοφώτερος* etc.

☞ Beachte: *-ότερά* (n. Pl.) ↔ *-οτέρᾳ* (f. Sg.)

2.6.2. Adjektive auf *-ων*: *(-ον)-έσ-τερος, α, ον* – *(-ον)-έσ-τατος, η, ον*

2.6.3. Komparation auf *-ίων* s. *Ars Graeca* §50

2.6.4. (regelmäßige) Komparation von Adverbien:

(-ό/ώ)-τερον (n. Sg.) – *(-ό/ώ)-τατα* (n. Pl.)

2.6.5. unregelmäßige Steigerungsformen s. *Ars Graeca* §51

§3 Verben und deren Konjugation

I. VERBA VOCALIA NON CONTRACTA

- I.1. **Präsens** Aktiv, Medium/Passiv
- I.2. **Augmentbildung** (*Ars Graeca* §§75f)
- I.2.1. *syllabisches Augment* (ἐ- bzw. -ε-) tritt vor den Verbstamm bzw. ggf. zwischen Stamm und Präfix (παιδεύω → ἐ-παιδεύων, συλλέγω → συν-έ-λεγον)
- I.2.2. *temporales Augment* (Dehnungsaugment) bei vokalisch anlautenden Stämmen (ἄγω → ἄγγον)
- I.2.3. Besonderheiten:
- I.2.3.1. *syllabisches Augment* ἐ- vor vokalisch anlautenden Stämmen (ἐ-/εἰ-; ἔχω → εἶχον)
- I.2.3.2. *zugleich syllabisches und Dehnungsaugment* (ὄρω → ἐ-ώρων)
- I.3. **Imperfekt** Aktiv, Medium/Passiv
- I.4. **Futur** Aktiv, Medium, Passiv
- I.5. **Aorist** Aktiv, Medium, Passiv
- I.6. Perfektreduktion (*Ars Graeca* §§75f)
- I.7. **Perfekt** Aktiv, Medium/Passiv
- I.8. **Plusquamperfekt** Aktiv, Medium/Passiv

Konjugation von παιδεύω s. *Ars Graeca* §84

2. VERBA VOCALIA CONTRACTA (*Ars Graeca* §§89f)

2.1. Kontraktionsregeln

1.	α + e-Laut	→ ᾶ
	α + o-Laut	→ ῶ
2.	ε + ε	→ ει
	ε + ο	→ ου
	ε vor langem Vokal	wird verschlungen
3.	ο + ε/ο/ου	→ ου
	ο + η/ω	→ ω
	ο + ι-Diphthong	→ οι

4. Der **Akzent**,

- 4.1. wenn er *nicht* auf einem der kontrahierenden Vokale steht, verbleibt auf der Silbe, auf der er *vor* der Kontraktion stand;
- 4.2. wenn er auf einem der *kontrahierenden* Vokale steht, steht auf der *langen kontrahierten* Silbe (langer Vokal oder Diphthong)
- und zwar:
- 4.2.1. *Zirkumflex*, wenn er zuvor auf dem *ersten* der kontrahierenden Vokale stand;
- 4.2.2. *Akut*, wenn er zuvor auf der *zweiten* der kontrahierenden Vokale stand.

2.2. **Konjugation** s. *Ars Graeca* §87

3. VERBA MUTA (*Ars Graeca* §94.3+4)¹¹

γ, κ, χ β, π, φ δ, τ, θ	→ +	σ (Futur/Aorist)/
		θ (Futur/Aorist P.)/
		μ (Perf. -μαι)/
		τ (Perf. -ται)/
		σθ (Perf. -σθε)

4. VERBA LIQUIDA (*Ars Graeca* §§87f)

4.1. Präsenserweiterung: ἀγγέλλω (Stamm: ἀγγεῖλ-)

4.2. »attisches« Futur:

Akt. ἀγγεῶ, ἀγγεῖς, ἀγγεῖ, ἀγγελοῦμεν, ἀγγελεῖτε, ἀγγελοῦσιν*Med.* ἀποθανοῦμαι, ἀποθανῆ, ἀποθανεῖται, ἀποθανοῦμεθα, ἀποθανεῖσθε, ἀποθανοῦνται (vgl. die Konjugation von ποιέω)

4.3. Aorist: Wegfall des Tempuszeichens bei Ersatzdehnung: ἡγγεῖλα

4.4. Perfekt:

4.4.1. ν vor Tempuszeichen κ: γκ (πέφαγκα) → *Aktiv*4.4.2. ν vor μ: σμ (πέφασμαι) → 1. Sg. *Med./Pass.* -μαι; Pt. *Med./Pass.* -μένος4.4.3. Liquida + σθ: σ ausgestoßen (πέφανθαι) → 2. Pl. *Med./Pass.* -σθε; *Inf. Med./Pass.* -σθαι4.4.4. Pl. Perf. + Plusquamperf. *Med./Pass.* umschrieben durch Pt. + εἰσίν/ῆσαν5. DER STARKE AORIST¹²5.1. **Akt./Med.:** **Ind.:** *Aoriststamm* + *Ausgänge des Imperf.***andere Modi:** *Aoriststamm* + *Ausgänge des Präsens**Infinitiv Akt.:* -εῖν2. Sg. *Imperativ Med.:* -οῦ*Partizip Akt.:* -ών, -οῦσα, -όν*Infinitiv Med.:* -έσθαι5.2. **Pass.:** **alle Modi:** Tempuszeichen θ *fehlt***Ind., Imp., Inf.:** *Verbalstamm* + η, Endungen des *schwachen Aorists*¹¹ S. o. die Übersicht *Lautliche Veränderungen* (S. 8ff).¹² S. u. die Übersicht *Der starke Aorist*, Anhang 3 (S. 32f).

2. Sg. Imp.: *Verbalstamm* + η + -θι (statt -θη-τι)

Konj.: -ῶ, -ῆς, -ῆ usw.

Imp.: -ηθι, -ήτω, -ητε, -έντων

Opt. -είην, -είης, -είη usw.

Inf. -ῆναι

Pt. -είς, -εῖσα, -έν

6. DAS STARKE PERFEKT (*Ars Graeca* §101)

- Tempuszeichen -κ- fehlt
- bei einigen *Verba liquida*
- bei *Guttural- und Labialstämmen*: unveränderter Verbalstamm (γέγραφα), Ablaut (τέτροφα v. τρέφω ~ ernähren) oder aspirierter Stammauslaut (βέβλαφα v. βλάπτω ~ schaden)
- mitunter mehrere Formen mit unterschiedlicher Bedeutung: πέπραχα ~ ich habe getan; (εῖ) πέπραγα ~ ich befinde mich (wohl)

7. DER WURZELAORIST (*Ars Graeca* §110)

Beim Wurzelaorist tritt die Endung (im Ind. Aor. Akt. -ν, -ς, -, -μεν, -τε, -σαν) *unmittelbar an die Wurzel*.

7.1. βαίνω: ἐ-βη-

7.2. γιγνώσκω: ἐ-γνω-

8. BESONDERE KONJUGATIONEN

8.1. οἶδα (*Ars Graeca* §111.3 – Wurzelperfekt; Stamm οιδ-, ειδ-, ισ-)

8.2. φημί (*Ars Graeca* §112 – Wurzelpräsentium [ohne Themavokal]; Stamm φη-, φα-)

8.3. εἶμι (*Ars Graeca* §113 – Wurzelpräsentium; Stamm ει-, ι-)

8.4. εἰμί (*Ars Graeca* §114 – Wurzelpräsentium; Stamm ει-, εσ-)

8.5. κείμαι und κάθημαι (*Ars Graeca* §115 – Wurzelpräsentien; Stamm κάθη-/κεῖ- + primäre Personalendung)

9. TEMPORA UND MODI

9.1. (Das Verhältnis der Tempora)¹³

Die griechischen Tempora drücken neben der *Zeitstufe* (nur im *Indikativ*) stets auch eine *Aktionsart* (*Aspekt*) aus (*Ars Graeca* §206) – *idealtypisch*:

<i>Nebentempora</i>		<i>Haupttempora</i>		
Vergangenheit		Gegenwart		Zukunft
<i>Aorist</i>	<i>Imperfekt</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Präsens</i>	<i>Futur</i>
punktuell Faktum, Handlungs- fortschritt	Umstände, Entwicklung, Vergegenwärti- gung	resultativ gegenwärtiger Zustand	linear Dauer, Zeitlosigkeit, Wiederholung (<i>praes. hist.</i> : Wende)	Zukunft
	<i>Plusquamperf.</i> verg. Zustand ↙			

☞ Beachte aber den Zusammenhang von **Aktionsart und lexikalischer Bedeutung** des Verbes!

9.2. Der Gebrauch des *Konjunktiv* (Modus des *Willens* und der *Erwartung*)

9.2.1. Konjunktiv im Hauptsatz

- a) *Adbortativ* (Aufforderung an die 1. Person Plural):
ἐρχώμεθα ~ »Lasst uns gehen!«
- b) *deliberative/dubitative Frage* (fragende Überlegung/
Entscheidungsfrage):
τί ποιῶ; ~ »Was soll ich tun?«
- c) *Prohibitiv* (Verbot: μή + Konj. Aorist):
μὴ ἀκούσητε ~ »Hört nicht!/Ihr sollt nicht hören!«

9.2.2. Konjunktiv im Nebensatz

stets abhängig von einer Partikel:

- ἵνα/(ἵνα) μή (final);
- ἐάν (konditional);
- ἐπειδάν/ὅταν (temporal);
- ὅς ἔν (relativ)

¹³ Diese Thematik gehört nur teilweise zu dem im Griechisch-I-Kurs behandelten Stoff und bedarf der Vertiefung im Sprachkurs Griechisch II.

9.3. Der Gebrauch des *Optativ* (Modus der *Vorstellung*)

9.3.1. Optativ im Hauptsatz

- a) *Kupitiv* (erfüllbar gedachter Wunsch, **ohne** ἄν):
ἀγαπήην ~ »Möge ich doch lieben!«
- b) *Potentialis der Gegenwart* (**mit** ἄν):
ἀγαπήην ἄν ~ »ich dürfte wohl lieben«

9.3.2. Optativ im Nebensatz

- a) im konditionalen Satzgefüge:
 - a₁) Iterativ der Vergangenheit (bedingender Satz: εἰ + Optativ Präsens oder Aorist//bedingter Satz: Imperfekt)
 - a₂) Potentialis (εἰ + Optativ Präsens oder Aorist//Optativ Präsens oder Aorist + ἄν)
- b) *Optativus obliquus* (nach verba dicendi und Nebentempus)

§4 Syntax

I. ERGÄNZUNGEN ZU VERBEN

I.1. Infinitivkonstruktionen

I.1.1. *Objektinfinitiv* oder *AcI* steht bei

- a) *Verben des Begehrens;*
 b) *der Fähigkeit und der Bereitschaft;*
 c) *des Lehrens und Lernens;*
 d) *des Sagens, Glaubens und Hoffens* sowie
 e) *unpersönlichen Ausdrücken*
 (*Ars Graeca* §§188–191);

I.1.1.1. bei *Subjektsgleichheit* steht *Objektinfinitiv*:

ὑπισχνεῖται *ίέναι* ~ »er verspricht zu kommen«;

I.1.1.2. bei *Subjektwechsel* *AcI*:

ὑπισχνεῖται τὸν ἀδελφὸν *ίέναι* ~ »er verspricht, dass *der Bruder* kommt«.

I.1.2. *NcI* steht *abhängig von einem persönlich konstruierten, passivischen verbum dicendi*:

πολλοὶ φιλόσοφοι (ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων) σοφοὶ εἶναι νομίζονται.

~ »Man glaubt, dass viele Philosophen weise sind./Es wird (von den Menschen) geglaubt, dass viele Philosophen weise sind.«

I.2. Partizipialkonstruktionen (*Ars Graeca* §198)¹⁴

I.2.1. *prädikatives Partizip* u.a. bei

- a) *Verben des Affektes;*
 b) *Verben des Anfangens oder Aufhörens;*
 c) *Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung;*
 d) *Verben des Nachweises;*
 e) *Verben des näher bestimmten Seins;*
 f) *Verben des Recht-/Unrechttuns, der Über-/Unterlegenheit*

I.2.2. *AcP/GcP* steht bei *Subjektwechsel* nach *Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung*.

¹⁴ Auch dieses Themengebiet bedarf zwingender Vertiefung im Griechisch-II-Kurs.

2. ÜBERSETZUNG VON PARTIZIPIEN

2.1. Vorgehen beim Übersetzen von Partizipien¹⁵

I Zuordnung/Bestimmung des Partizips

- 1 **Bestimmung** des Partizips (KNG; Tempus, Genus verbi)
- 2 Suche nach dem in KNG übereinstimmenden **Bezugswort**
- 3 Bestimmung der **Stellung** des Partizips:
 - 3.1 **attributiv**
 - 3.2 **prädikativ** => zu übersetzen als PC
 - 3.3 **prädikativ, abhängig vom Prädikat**
=> **prädikatives Partizip als Ergänzung** zu einem Verb
- 4 Bestimmung des **Zeitverhältnisses**:
 - 4.1 Partizip **Präsens** => **Gleichzeitigkeit**
 - 4.2 Partizip **Aorist** => **Vorzeitigkeit**
 - 4.3 Partizip **Futur** => **Nachzeitigkeit**

II Übersetzung des Partizips

- 1 **attributives Partizip**: zu übersetzen als **Relativsatz**
- 2 **PC** zu übersetzen
 - 2.1 **parataktisch** (HS + HS)
 - 2.2 **hypotaktisch**
(temporaler/modaler/kausaler/adversativer/konzessiver/
konditionaler [/finaler] NS)

2.2. Arten von Partizipialkonstruktionen

2.2.1. Das *prädikative Partizip als Ergänzung* ist zu einem Verb (meist zum Prädikat) gehörig und steht nach bestimmten Verbgruppen (s.o., I.2.1.).

2.2.2. Auch der *AcP/GcP* wird durch besondere Verben ausgelöst (s.o., I.2.2.); er besitzt einen *eigenen Handlungsträger*.

2.2.3. Das *Participium coniunctum* stimmt in **Kasus**, **Numerus** und **Genus** mit dem Bezugswort des übergeordneten Satzes überein (das PC ist insofern mit diesem *verbunden, coniunctum*), das zugleich dessen Handlungsträger darstellt.

¹⁵ Die folgende Übersicht stellt den Versuch dar, die Überlegungen, die bei der Übersetzung einer Partizipialform oder -konstruktion anzustellen sind, in eine mehr oder weniger feste Reihenfolge zu bringen, die jeweils abgearbeitet werden kann. Diese ist jedoch alles andere als zwingend. Ihre Plausibilität und Praktikabilität ist je individuell zu erproben.

- 2.2.4. Der *Genitivus absolutus* ist insofern *losgelöst, absolutus*, als er kein in Kasus, Numerus, Genus kongruentes Bezugswort, sondern stattdessen in der Regel einen *eigenen Handlungsträger* (im Genitiv) besitzt. Er ist von keinem Glied des übergeordneten Satzes abhängig.
- 2.2.5. *PC* und *Gen. abs.* übernehmen im Satz die Funktion von *Adverbialen*.

3. DER SUBSTANTIVIERTE INFINITIV (*Ars Graeca* §177 b I; 185)

3.1. substantiviert, flektierbar

- τὸ γελᾶν (~ das Lachen)
- ἡ βουλή τοῦ γελᾶν (~ der Rat des Lachens [zu lachen])

3.2. (in Verbindung mit Präpositionen)

a) διὰ τὸ ...	weil ...	d) μετὰ τὸ ...	nachdem ...
b) ἐν τῷ ...	indem; während ...	e) πρὸ τοῦ ...	bevor ...
c) εἰς τὸ ...	damit; sodass ...	f) πρὸς τὸ ...	damit, dass ...

4. PRONOMINA

- 4.1. **Das nichtreflexive Personalpronomen** (*Ars Graeca* §56)
ἐγώ, σύ, -, ἡμεῖς, ὑμεῖς, - (Dekl.!).
- 4.2. **Das reflexive Personalpronomen** (*Ars Graeca* §57)
(Gen. – Akk.) ἐμαυτοῦ...
- 4.3. **Das reziproke Pronomen** (*Ars Graeca* §59)
(Gen. – Akk.) ἀλλήλων
- 4.4. **Das Possessivpronomen** (*Ars Graeca* §60)
ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος
- 4.5. **Demonstrativpronomina** (*Ars Graeca* §61)
ὅδε, ἦδε, τόδε; οὗτος, αὕτη, τοῦτο
- 4.6. **Relativpronomina** (*Ars Graeca* §62)
ὅς, ἧ, ὃ
- 4.7. **Interrogativpron. τίς und Indefinitpron. τις** (*Ars Graeca* §63)
Gen. τίνος, τινός
- 4.8. **korrelative Pronomina** (*Ars Graeca* §64)

4.9. αὐτός

4.9.1. *attributiv* verwendet: »derselbe«

- ὁ αὐτὸς ἀδελφὸς ἀποκτείνει ~ **derselbe** Bruder tötet

4.9.2. *prädikativ* verwendet: »selbst«

- ὁ ἀδελφὸς ἀποκτείνει αὐτός ~ der Bruder tötet **selbst**

4.9.3. a) als *Objekt* verwendet:

Ersatz für das nichtreflexive **Personalpronomen der 3. Ps.**

(im *Genitiv, Dativ, Akkusativ*)

- ὁ ἀδελφὸς διαφέρει αὐτοῦ ~ der Bruder unterscheidet sich **von ihm**
(Objekt zu διαφέρω, was den *Gen.* verlangt)
- ὁ ἀδελφὸς ὁμολογεῖ αὐτῷ ~ der Bruder stimmt **mit ihm** überein
(Objekt zu ὁμολογέω, was den *Dat.* verlangt)
- ὁ ἀδελφὸς ἀποκτείνει αὐτόν ~ der Bruder tötet **ihn**
(Objekt zu ἀποκτείνω, was den *Akk.* verlangt)

b) **Ersatz** für das **Possessivpronomen der 3. Ps.** (nur im *Genitiv*)

- ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἀποκτείνει ~ **sein** Bruder tötet

5. PRÄPOSITIONEN

5.1. **Vokabeln:** *Grundwortschatz VII – XI*

5.2. **Formenlehre:**

5.2.1. *Elision* des letzten Vokals (§20,1): *Auslautender kurzer Vokal* (**außer** υ̅ sowie ι in περι, μέχρι, ἄχρι) wird vor dem *anlautenden Vokal* des folgenden Wortes *ausgestoßen*, z.B. ἐπ' ἐμοί.

5.2.2. *Hauchassimilation* (§19,5; 20,1): Beginnt das folgende Wort mit einem *aspirierten Vokal*, so *assimiliert sich* ggf. der auslautende Konsonant (unter den Präpositionen π und τ, z.B. ὑφ' ἡμῶν).

6. KONDITIONALE SATZGEFÜGE

Beispielsatz:

εἰ ᾄδουσιν,	βουλόμεθα μένειν.
~ Wenn sie singen,	wollen wir bleiben.

6.1. *Realis der Gegenwart:*

εἰ + Indikativ Präsens	Indikativ Präsens
εἰ ᾄδουσιν,	βουλόμεθα μένειν.

6.2. *Eventualis:*

ἐάν + Konj. Präsens oder Aorist	Indikativ Fut.
ἐάν ᾄδωσιν,	βουλησόμεθα μένειν.

6.3. *Irrealis der Gegenwart:*

εἰ + Imperfekt	Imperfekt + ἄν
εἰ ᾄδον,	ἐβουλόμεθα ἄν μένειν.

6.4. *Irrealis der Vergangenheit:*

εἰ + Aorist	Aorist + ἄν
εἰ ᾄσαν,	ἐβουλήθημεν ἄν μένειν.

6.5. *Iterativ der Gegenwart:*

ἐάν + Konj. Präsens oder Aorist	Indikativ Präsens
ἐάν ᾄδωσιν,	βουλόμεθα μένειν.

6.6. *Iterativ der Vergangenheit:*

εἰ + Optativ Präsens oder Aorist	Imperfekt
εἰ ᾄδοιεν,	ἐβουλόμεθα μένειν.

6.7. *Potentialis:*

εἰ + Optativ	Optativ + ἄν
εἰ ᾄδοιεν,	βουλοίμεθα ἄν μένειν.

6.8. *Satzgefüge mit relativer Bedeutung:*

ὅς ἄν (καλῶς) ᾄδῃ,	φοιτᾶται
~ Wer auch immer (schön) singt, ...	

6.9. *Satzgefüge mit temporaler Bedeutung:*

ὅταν ᾄδῃ,	...
~ Wann auch immer (jemand) singt, ...	

7. KASUSSYNTAX

7.1. Genitiv:

Kasus des **Bereichs**, der Zugehörigkeit, des Ausgangspunktes

Verben mit Genitiv: ἀκούω

Funktionen: Gen. subjectivus/objectivus, possessivus, partitivus, separativus, comparationis, temporis, pretii, qualitatis

7.2. Dativ:

Funktionen: Dat. loci, possessivus, instrumenti, causae, modi, mensurae, temporis

7.3. Akkusativ:

Grundbedeutung: **Richtung**

transitive Verben; Umwandlung von aktiven Sätze in passive; Verben mit doppeltem Akkusativ/doppeltem Nominativ (λέγω, νομίζω)

Funktionen: Akk. der Richtung (wohin?), der Ausdehnung (wie breit, wie lang, wie lange?), der Beziehung

8. SATZGLIEDBESTIMMUNG

8.1. Satzglieder im Allgemeinen

Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung, Attribut, Prädikativum

Deutsche Beispielsätze:

Aristoteles,	der Philosoph,	ging	schon zur Zeit der Antike		als Edelster	in die Geschichte	ein.
<i>Subjekt</i>	<i>Attribut (Apposition)</i>	<i>Präd.</i>	<i>Temporale Adverbialbestimmung</i>	<i>Gen.-attribut</i>	<i>Prädikativum</i>	<i>Präpositionalobjekt</i>	<i>Präd. 2</i>
Er	verfasste	viele Schriften.					
<i>Subjekt</i>	<i>Präd.</i>	<i>Akkusativ-Objekt</i>					
		(unbest. Numeral)					

8.2. attributive und prädikative Wortstellung

8.2.1. Bedingung sowohl attributiver als auch prädikativer Wortstellung ist die *KNG-Kongruenz*.

8.2.2. *Attributiv* steht ein Nomen, wenn es **zwischen Artikel und determiniertem Bezugswort** oder **dahinter mit wiederholtem Artikel** steht;

8.2.3. *prädikativ* steht es, wenn es **nicht attributiv** steht.

8.2.4. Das PC sowie der zweite Akkusativ des doppelten Akkusativs stehen stets prädikativ.

8.3. Attribut und Prädikativum

8.3.1. Sowohl das Attribut als auch das Prädikativum bestimmen das Bezugswort näher.

8.3.2. Das *Prädikativum* (siehe *Ars Graeca* §137), dem Namen entsprechend *prädikativ* gestellt, gibt jedoch nicht nur den *Zustand des Bezugswortes* an, sondern ist gleichsam eine *Erweiterung des Prädikats*.

8.3.3. *prädikative* Wortstellung: $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ ἄνθρωπος
λέγων ὁ ἄνθρωπος ὁρᾷ τὸν πατέρα
 $\acute{\omicron}\iota\varsigma$ ὁ ἄνθρωπος φιλεῖ τὸν πατέρα
 $\pi\rho\acute{\omega}\tau\omicron\varsigma$ ὁ ἄνθρωπος φιλεῖ τὸν πατέρα

Anhang

I. α-purum/α-impurum

-ᾱ				-ᾶ			
Der <i>ursprüngliche</i> feminine lange Stammauslaut war überall -ᾱ, der jedoch später <i>außer nach ε, ι, ρ</i> zu -η wurde.				Daneben gibt es (seltener) fem. Stämme mit kurzem -ᾶ als Stammauslaut.			
(a)	τέχνη τέχνης τέχνη τέχνην τέχνοι τεχνῶν τέχναις τέχνας	χώρα χώρας χώρα χώραν χώραι χωρῶν χώραις χώρας	(b)	τιμή τιμῆς τιμῆ τιμῆν τιμαί τιμῶν τιμαῖς τιμάς	χαρά χαράς χαρᾶ χαράν χαραί χαρῶν χαραις χαράς	δόξα δόξης δόξη δόξᾶ δόξαι δοξῶν δόξαις δόξας	γέφυρα γεφύρας γεφύρα γεφύραν γέφυραι γεφυρῶν εφύραις γεφύρας
1. Steht im Nom. Sg. η , so bleibt es im gesamten Sg. 2. Nach ε, ι, ρ steht niemals η . 3. Die Akzentsetzung der Subst. auf -ᾱ entspricht denen auf -η:				4. Steht im Nom. Sg. α nach einem anderen Buchstaben als ε, ι, ρ , so wird es im Gen. und Dat. Sg. zu η.			
(a) <i>Akz. auf vorletzter Silbe:</i>		(b) <i>Akz. auf letzter Silbe:</i>		5. Steht im Nom. Sg. α nach ε, ι oder ρ , so steht im Gen. und Dat. Sg. langes ᾶ .			
<ul style="list-style-type: none"> außer im Nom. Pl. und Gen. Pl. steht immer Akut auf vorletzter Silbe im Nom. Pl. steht über langem Vokal Zirkumflex der Gen. Pl. ist stets endbetont 		Die Akzentsetzung orientiert sich an der Betonung des Artikels: Beim Nom. und Akk. steht Akut (bzw. Gravis), bei den mittleren Kasus Zirkumflex.					
6. Nom. und Akk. (sowie Vok.) haben immer den gleichen Akzent und den gleichen Vokal der Silbe .							

2. Die Deklination der Partizipien

Präsens	Akt.:	m. -ων -οντος -οντι -οντα -οντες -όντων -ουσιν -οντας <i>(kons. Dekl. -ντ-)</i>	f. -ουσα -ούσης -ούση -ούσαν -ουσαι -ουσών -ούσαις -ούσας <i>(a-Dekl.)</i>	n. -ον -οντος -οντι -ον -οντα -όντων -ουσιν -οντα <i>(kons. Dekl. -ντ-)</i>
	Med./Pass.:	m. -όμενος -ομένου -ομένω -όμενον -όμενοι -ομένων -ομένοις -ομένους <i>(o-Dekl.)</i>	f. -ομένη -ομένης -ομένη -ομένην -όμεναι -ομένων -ομέναις -ομένας <i>(a-Dekl.)</i>	n. -όμενον -ομένου -ομένω -όμενον -όμενα -ομένων -ομένοις -ομένους <i>(o-Dekl.)</i>
Aorist	Akt.:	m. -σας -σαντος -σαντι -σαντα -σαντες -σάντων -σασιν -σαντας <i>(kons. Dekl. -ντ-)</i>	f. -σασα -σάσης -σάση -σασαν -σασαι -σασών -σάσαις -σάσας <i>(a-Dekl.)</i>	n. -σαν -σαντος -σαντι -σαν -σαντα -σάντων -σασιν -σαντα <i>(kons. Dekl. -ντ-)</i>
	Pass.:	m. -θείς -θέντος -θέντι -θέντα -θέντες -θέντων -θείσιν -θέντας <i>(kons. Dekl. -ντ-)</i>	f. -θείσα -θείσης -θείση -θείσην -θείσαι -θείσών -θείσαις -θείσας <i>(a-Dekl.)</i>	n. -θέν -θέντος -θέντι -θέν -θέντα -θέντων -θείσιν -θέντα <i>(kons. Dekl. -ντ-)</i>
	Med.:	m. -σάμενος -σαμένου ... <i>(o-Dekl.)</i>	f. -σαμένη -σαμένης ... <i>(a-Dekl.)</i>	n. -σάμενον -σαμένου ... <i>(o-Dekl.)</i>

Perfekt	Akt.	m. -κώς -κότος -κότι -κότα -κότες -κότων -κόσιν -κότας (kons. Dekl. -τ-)	f. -κυία -κυίας -κυία -κυίαν -κυϊαι -κυϊών -κυϊαις -κυίας (a-Dekl.)	n. -κός -κότος -κότι -κός -κότα -κότων -κόσιν -κότα (kons. Dekl. -τ-)
	Med./Pass.:	m. -μένος -μένου ... (o-Dekl.)	f. -μένη -μένης ... (a-Dekl.)	n. -μένον -μένου ... (o-Dekl.)

3. Der starke Aorist

PRÆSENS Ind.		AORIST				
Ind.		Konj.	2., Sg. Imp.	Inf.	Pt.	
<i>Aktio und Medium</i>						
ἔγω	treiben, führen	ἄγαγον	ἄγαγε	ἄγαγεῖν	ἀγαγών, -ασσα, -όν	
ἀγορεύω/λέγω	sagen, nennen	ἔπω	ἔπε	εἶπεν	εἶπων	
αἰρέω	nehmen, ergreifen	ἔλω	ἔλε	ἔλεῖν	ἔλών	
αἰσθάνομαι	wahrnehmen	αἰσθόμαι	αἰσθοῦ	αἰσθήσθαι	αἰσθημένος	
ἀποθνήσκω	sterben	ἀποθάνω	ἀποθάνε	ἀποθάνειν	ἀποθάνων	
ἀφικνέομαι	ankommen	ἀφικνέομαι	ἀφικνοῦ	ἀφικνέσθαι	ἀφικνόμενος	
βέβηλω	werfen	βέβηλω	βέβηλε	βέβηλεῖν	βέβηλων	
γίγνομαι	werden, entstehen	γένωμαι	γένου	γενέσθαι	γενόμενος	
ἔπομαι	folgen	ἔσπομαι	ἔσπου	ἔσπεσθαι	ἔσπόμενος	
ἔρχομαι	fragen	ἔλθω	ἔλθε	ἔλθειν	ἔλθων	
ἑρωτάω	fragen	ἑρωμαι	ἑροῦ	ἑρέσθαι	ἑρώμενος	
ἐσθίω	essen	φάγω	φάγε	φαγέειν	φαγών	
εὐρίσκω	finden	εὕρω	εὕρε	εὕρειν	εὕρων	
ἔχω	haben, halten	σχῶ	σχέ(ε)	σχέειν	σχών	
λαγχάνω	bekommen	λαχῶ	λαχε	λαχέειν	λαχών	
λαμβάνω	nehmen	λάβω	λάβε	λάβειν	λαβών	
λασθάνω	verborgeni, heimlich s.	λάθω	λάθε	λάθειν	λαθών	
λείπω	verlassen	λίπω	λίπε	λίπειν	λίπων	
μασθάνω	lernen	μάθω	μάθε	μάθειν	μαθών	
ὄρω	sehen	ἴδω	ἴδε	ἴδειν	ἴδων	
πάσχω	leiden	πάθω	πάθε	πάθειν	παθών	
πίνω	trinken	πίω	πίε	πίειν	πιών	
πίπτω	fallen	πέσω	πέσε	πέσειν	πεσών	
πυθάνομαι	erfahren	πυθόμαι	πυθοῦ	πυθήσθαι	πυθόμενος	
τέμνω	schneiden	τέμω	τέμε	τέμειν	τεμών	

τίκτω	gebären	τέκω	τέκω	τέκω	τέκων
τρέχω	laufen	τρέχω	τρέχω	τρέχω	τρέχων
τυγχάνω	erlangen	τύχω	τύχω	τύχω	τύχων
ἐπισημαίμαι	versprechen	ἐπισημαίμαι	ἐπισημαίμαι	ἐπισημαίμαι	ἐπισημαίνεος
φέρω	tragen	φέρω	φέρω	φέρω	φέροντων
φύγω	fliehen	φύγω	φύγω	φύγω	φύγων
Ind.:	<i>Aoriststamm + Ausgänge des Impf.</i>	<i>Inf. A. -ειν</i>	<i>Inf. A. -ειν</i>	<i>2. Sg. Imp. M. -οθ</i>	
alle anderen Modi:	<i>Aoriststamm + Ausgänge des Präs.</i>	<i>Pr. A. -όν, -όντα, -όν</i>	<i>Pr. A. -όν, -όντα, -όν</i>	<i>Inf. M. -εισθαι</i>	
Passiv					
ἀλλέπτω	ändern	ἀλλέπτω	ἀλλέπτω	ἀλλέπτω	ἀλλεπτών
βλάπτω	schädigen	βλάπτω	βλάπτω	βλάπτω	βλαπτών
γράφω	schreiben	γράφω	γράφω	γράφω	γραφών
θάπτω	begaben	θάπτω	θάπτω	θάπτω	θαπτών
κλέπτω	stehlen	κλέπτω	κλέπτω	κλέπτω	κλεπτών
μαίνομαι	rasen	μαίνομαι	μαίνομαι	μαίνομαι	μαινών
πλέτω	schlagen	πλέτω	πλέτω	πλέτω	πλετών
στέλλω	senden	στέλλω	στέλλω	στέλλω	στελών
στρέφω	drehen	στρέφω	στρέφω	στρέφω	στρεφών
τρέπω	wenden	τρέπω	τρέπω	τρέπω	τρεπών
τρέφω	ernähren	τρέφω	τρέφω	τρέφω	τρεφών
φαίνω	zeigen	φαίνω	φαίνω	φαίνω	φαινών
alle Modi	Tempuszeichen θ fehlt	<i>Konj. -οι, -ησι, -η</i> usw.	<i>Konj. -οι, -ησι, -η</i> usw.	<i>Imp. -ηθι, -ητοι, -ητε, -έντων</i>	
Ind., Imp., Inf.	<i>Verbalstamm + η</i> Endungen des schwachen Aorists	<i>Opt. -ειη, -ειης, -ειη</i> usw.	<i>Opt. -ειη, -ειης, -ειη</i> usw.		
2. Sg. Imp.:	<i>Verbalstamm + η + θι</i>	<i>Inf. -ησαι</i>	<i>Inf. -ησαι</i>	<i>Pr. -εις, -ειςτα, -εν</i>	

4. Gemischte Übungen aus dem Repetitorium

1. Steigere:

- | | |
|------------------|---------------------|
| a) σοφόν | c) ἡ ευδαίμων μήτηρ |
| b) ἡ ἄπορος γυνή | d) καλός |

2. Winzige Details unterscheiden die Formen. Welche? Was bewirken diese Unterschiede?

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| a) βασιλεῦσαι/βασίλευσαι | c) ποιήσον/ποιήσον |
| b) νέμουσιν/νεμοῦσιν | d) ἡγμένη/ἀγομένη |

3. Bilde:

- | | | |
|---------------------------------------|--------------|-------------|
| a) den Genitiv Singular von | α) ἡ θυγάτηρ | β) ἡ αἴξ |
| b) den Dativ Plural von | α) ὁ φύλαξ | β) βλεφθεῖς |
| c) 2. Sg. Ind. Präs. M./P. von φοιτάω | | |
| d) Inf. Präs. M./P. von ἐπιθυμέω | | |
| e) 3. Pl. Impf. M./P. von κτάομαι | | |
| f) 2. Sg. Imp. Präs A. von τελέω | | |
| g) Inf. Fut. P. von ἄγω | | |
| h) 3. Sg. Ind. Aorist M. von πείθω | | |
| i) 1. Pl. Opt. Fut. A. von γράφω | | |
| j) Pt. Aorist P. n. von πέμπω | | |
| k) Pt. Fut. A. f. von ὑπάρχω | | |

4. Übersetze:

- τὸ αὐτὸ πρόβατον φρουρεῖται ὑπὸ τῶν ποιμένων.
- οἱ ποιμένες φρουροῦσιν αὐτό.
- οἱ ποιμένες φρουροῦσιν αὐτοί.
- ἐπιθυμεῖς τινὸς ἀργυρίου
- ἐπιθυμεῖς τίνος ἀργυρίου

5. Verbinde folgende Präpositionen mit den angegebenen Nomina:

- a) ἀντί (οἱ ἄνδρες)
- b) ἀμφί (ἡ πόλις) [3 Möglichkeiten]
- c) πρὸς (ἡ πολιτεία) [3 Möglichkeiten]
- d) παρὰ (ἡμεῖς) [3 Möglichkeiten]
- e) μετὰ (ἄγγελοι) [2 Möglichkeiten]
- f) ὑπό (ἡδονή)

6. Übersetze und bestimme die Satzglieder folgender Sätze.

- a) ὁ σοφὸς οὐτε ἀναγκάζεται ὑπὸ τινος οὐτε ἀναγκάζει.
- b) οἱ μὲν ἄλλοι γεωργοὶ καὶ αἰπόλοι (Hirten) ἔχαιρον, ὅτι πόνων ἀπηλλάττοντο ὀλίγον χρόνον.
- c) χρόνος ὀλίγος διαγίνεται (verstreichen [von der Zeit]) καὶ Χλόη κατήλαυνε τὰς ἀγέλας εἰς τὴν πηγὴν. Καὶ οἱ κύνες ὑλάκτησαν (ύλακτέω ~ bellen) καὶ ὤρμησαν ἐπὶ τὸν Δόρκωνα ὡς ἐπὶ λύκον· καὶ ἔδακνον κατὰ τοῦ δέρματος, πρὶν ἀναπηδῆσαι ἐδύνατο.
– Erkläre den Wechsel der Tempora.

7. Übersetze:

- a) ὠρῶμεν τοὺς φιλοὺς ἐσθιοντας.
- b) χαίρουσιν ἡμᾶς βλέποντες.
- c) γιγνώσκομεν ἐταίρους συντρέχοντας.
- d) παῖδες ἐπαινούμενοι χαίρουσιν μανθάνοντας.
- e) πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἐπιθυμοῦσι κακῶν οἰόμενοι ἀγαθὰ εἶναι.
- f) βλέπων τὴν παιῖδα ὁ Δόρκων ἐφίλησεν αὐτήν.
- g) βλέπομεν τὸν Δόρκωνα τὴν παιῖδα φιλοῦντα.
- h) φιλήσασα τὸν Δόρκωνα ἡ παῖς ἀποτρέχει.

8. Wandle folgende Objektsätze bzw. jenen einen Satz der direkten Rede um in *je* eine bestimmte Infinitiv- oder Partizipialkonstruktion:
- a) οί άνθρωποι νομίζουσιν, ὅτι ὁ Ἀναξίμανδρος σοφός ἐστίν.
 - c) φιλόσοφος τις λέγει, ὅτι οἱ πόλλοι τῶν ἀνθρώπων κακοί εἰσιν.
 - d) λέγει τις, ὅτι ὁ φύλαξ πρᾶός ἐστιν.
 - e) θεῶνται, ὅτι ὁ ἀδελφός φέρεται.
 - f) ὁ ἀνὴρ λέγει. „ἡ γυνή διαφέρει ἐμοῦ.“
 - g) βλέπομεν, ὅτι ὁ Δῶρκων τὴν παιῖδα φίλει.

5. Lösungen

1. Steigere:

- a) σοφόν – σοφώτερον – σοφώτατον
- b) ἡ ἄπορος (f.) γυνή – ἀπορωτέρα – ἀπορωτάτη
- c) ἡ εὐδαίμων (f.) μήτηρ – εὐδαιμονεστέρα – εὐδαιμονεστάτη
- d) καλός – καλλίων – κάλλιστος

2. Winzige Details unterscheiden die Formen. Welche? Was bewirken diese Unterschiede?

- a) βασιλεῦσαι/βασίλευσαι: *Inf. Aorist A. // 2. Sg. Imp. Aorist M.*
- b) νέμουνσιν/νεμοῦσιν: *3. Sg. Ind. Präs. A. bzw. Pt. Präs. A. Dat. Pl. m./n. // 3. Pl. Ind. (att.) Fut. A.*
- c) ποιήσον/ποιήσον: *2. Sg. Imp. Aorist A. // Pt. Fut. A. Nom. Sg. n.*
- d) ἡγγμένη/ἀγομένη: *Pt. Pf. M./P. Dat. Sg. f. // Pt. Präs. M./P. Dat. Sg. f.*

3. Bilde:

- a) den Genitiv Singular von
 - α) ἡ θυγάτηρ: τοῦ θυγατρὸς
 - β) ἡ αἴξ: τῆς αἰγός
- b) den Dativ Plural von
 - α) ὁ φύλαξ: τοῖς φύλαξι
 - β) βλεφθεῖς: βλεφθεῖσιν
- c) 2. Sg. Ind. Präs. M./P. von φοιτάω: φοιτᾷ
- d) Inf. Präs. M./P. von ἐπιθυμέω: ἐπιθυμείσθαι
- e) 3. Pl. Impf. M./P. von κτάομαι: ἐκτῶντο
- f) 2. Sg. Imp. Präs. A. von τελέω: τέλει
- g) Inf. Fut. P. von ἄγω: ἀχθήσεσθαι
- h) 3. Sg. Ind. Aorist M. von πείθω: ἐπίσατο

- i) 1. Pl. Opt. Fut. A. von γράφω: γράψομεν
- j) Pt. Aorist P. n. von πέμπω: πέμφθεν
- k) Pt. Fut. A. f. von ὑπάρχω: ὑπάξειουσα

4. Übersetze:

- a) τὸ αὐτὸ πρόβατον φρουρεῖται ὑπὸ τῶν ποιμένων.
~ *Dasselbe Kleinvieh wird von den Hirten behütet.*
- b) οἱ ποιμένες φρουροῦσιν αὐτό. ~ *Die Hirten bewachen es.*
- c) οἱ ποιμένες φρουροῦσιν αὐτοί. ~ *Die Hirten bewachen selbst.*
- d) ἐπιθυμεῖς τίνος ἀργυρίου
~ *Du begehrt irgendwelches (oder: irgendjemandes) Geld.*
- e) ἐπιθυμεῖς τίνος ἀργυρίου ~ *Welches Geld begehrt du?*

5. Verbinde folgende Präpositionen mit den angegebenen Nomina:

- a) ἀντί (οἱ ἄνδρες): ἀντὶ τῶν ἀνδρῶν ~ *statt der Männer*
- b) ἀμφί (ἡ πόλις): ἀμφὶ τῆς πόλεως ~ *über die Stadt;*
τῇ πόλει ~ *um die Stadt;*
τὴν πόλιν ~ *um die Stadt herum*
- c) πρὸς (ἡ πολιτεία): πρὸς τῆς πολιτείας ~ *vom Staat her;*
τῇ πολιτεία ~ *beim Staat;*
τὴν πολιτείαν ~ *gegen den Staat/zum Staat*
- d) παρά (ἡμεῖς): παρ' ἡμῶν ~ *von uns her;*
ἡμῖν ~ *neben uns;*
ἡμᾶς ~ *an uns vorbei*
- e) μετὰ (ἄγγελοι): μετ' ἀγγέλων ~ *mit Engeln;*
ἀγγέλους ~ *nach Engeln (temporal)*
- f) ὑπὸ (ἡδονή): ὑφ' ἡδονῆς ~ *unter (der) Lust;*
ἡδονῇ ~ *unter (der) Lust;*
ἡδονήν ~ *unter (die) Lust hin*

6. Übersetze und bestimme die Satzglieder folgender Sätze.

- a) ὁ σοφός (S) οὔτε ἀναγκάζεται (P₁) ὑπό τινος (log. S) οὔτε ἀναγκάζει (P₂).
 ~ *Der Weise wird weder von irgendjemandem gezwungen noch zwingt er.*
- b) οἱ μὲν ἄλλοι γεωργοὶ καὶ αἰπόλοι (S) ἔχαιρον (P), ὅτι πόνων (Gen. sep.) ἀπηλλάττοντο (P im Objektsatz) ὀλίγον χρόνον (temporale Adverbialbestimmung [Akk. der Bez.]).
 ~ *Die anderen Bauern und Hirten freuten sich, dass sie für kurze Zeit von den Mühen befreit wurden.*
- c) χρόνος ὀλίγος (S) διαγίγνεται (P) καὶ Χλόη (S) κατήλαυνε (P) τὰς ἀγέλας (Akk.-obj.) εἰς τὴν πηγὴν (Präpositionalobj.).
 Καὶ οἱ κύνες (S) ὑλάκτησαν (P₁) καὶ ὤρμησαν (P₂) ἐπὶ τὸν Δόρκωνα (Präpositionalobj.) ὡς ἐπὶ λύκον (Präpositionalobj.)· καὶ ἔδακνον (P) κατὰ τοῦ δέρματος (Präpositionalobj.), πρὶν ἀναπηδηῆσαι (verbales Obj.: Inf.) ἐδύνατο (P im temporalen NS).
 ~ *Wenig Zeit verstrich (praes. historicum) und Chloe trieb die Herde herab zur Quelle. Und die Hunde fingen an zu bellen und setzten sich in Bewegung zu Dorkon wie zur Quelle und bissen [ihm] in die Haut, bevor er aufspringen konnte.*

7. Übersetze:

- a) ὠρῶμεν τοὺς φίλους ἐσθιοντας. ~ *Wir sahen, dass die Freunde aßen.*
 (ὁράω + AcP)
- b) χαίρουσιν ἡμᾶς βλέποντες. ~ *Sie freuen sich, uns zu sehen.*
 (Ergänzung zu χαίρω)
- c) γινώσκομεν ἐταίρους συντρέχοντας.
 ~ *Wir wissen, dass Genossen zusammen laufen.* (γινώσκω + AcP)
- d) παῖδες ἐπαινούμενοι χαίρουσιν μανθάνοντας.
 ~ *Kinder, die gelobt werden (attr. Pt. ohne Art.), freuen sich zu lernen*
 (Ergänzung zu χαίρω).
 oder auch: *Kinder, wenn sie gelobt werden (PC), ...*

- e) πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἐπιθυμοῦσι κακῶν οἰόμενοι ἀγαθὰ εἶναι.
~ *Viele von den Menschen begehren Schlechtes, weil sie glauben*
(PC), *dass es gut ist.*
- f) βλέπων τὴν παῖδα ὁ Δόρκων ἐφίλησεν αὐτήν.
~ *Als Dorkon das Mädchen sah* (PC), *küsste er es.*
- g) βλέπομεν τὸν Δόρκωνα τὴν παῖδα φιλοῦντα.
~ *Wir sehen, dass Dorkon das Mädchen küsst.* (βλέπω + AcP)
- h) φιλῆσασα τὸν Δόρκωνα ἡ παῖς ἀποτρέχει.
~ *Nachdem es Dorkon geküsst hat* (PC), *läuft das Kind weg.*

8. Wandle folgende Objektsätze bzw. jenen einen Satz der direkten Rede um in je eine bestimmte Infinitiv- oder Partizipialkonstruktion:

- a) οἱ ἄνθρωποι νομίζουσιν, ὅτι ὁ Ἀναξίμανδρος σοφός ἐστιν.
→ οἱ ἄνθρωποι νομίζουσιν τὸν Ἀναξίμανδρον σοφὸν εἶναι.
(νομίζω + AcI)
~ *Die Menschen glauben, dass Anaximandros weise ist.*
- c) φιλόσοφος τις λέγει, ὅτι οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων κακοὶ εἰσιν.
→ φιλόσοφος τις λέγει τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων κακοὺς εἶναι
(λέγω + AcI)
~ *Irgendein Philosoph sagt, dass die meisten von den Menschen schlecht sind.*
- d) λέγει τις, ὅτι ὁ φύλαξ πρᾶός ἐστιν.
→ λέγει τις τὸν φύλακα πρᾶον εἶναι. (λέγω + AcI)
~ *Irgendjemand sagt, dass der Wächter freundlich ist.*
- e) θεῶνται, ὅτι ὁ ἀδελφὸς φέρεται.
→ θεῶνται τὸν ἀδελφὸν φερόμενον. (θεάομαι + AcP)
~ *Wir sehen, wie der Bruder stürzt* (dep. med.)/*getragen wird* (Pass.).
- f) ὁ ἀνὴρ λέγει. „ἡ γυνὴ διαφέρει ἐμοῦ.“
→ ὁ ἀνὴρ λέγει τὴν γυναῖκα διαφέρειν αὐτοῦ. (λέγω + AcI)
~ *Der Mann sagt, dass die Frau sich von ihm unterscheidet.*
- g) βλέπομεν, ὅτι ὁ Δόρκων τὴν παῖδα φίλει.
→ βλέπομεν τὸν Δόρκωνα τὴν παῖδα φιλοῦμενον. (βλέπω + AcP)
~ *Wir sehen, wie Dorkon das Mädchen küsst.*

Quellen- und Literaturverzeichnis

Dieses Skript wurde auf der Grundlage und zum begleitenden Gebrauch zu den für die Griechisch-Kurse an der Theologischen Fakultät *üblichen Unterrichtswerken* erstellt, namentlich:

LEGGEWIE, OTTO (HG.): *Ars Graeca. Griechische Sprachlehre*. Paderborn 2005.

ELLIGER, WINFRIED: *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk*. Leipzig u.a. 2002.

———: *Kantharos Schülerarbeitsheft*. Leipzig u.a. 2004.

Weblinks:

DITTMER, JÖRG: *Griechisch/Sprache*, online unter: Homepage von Jörg Dittmer, <http://www.chairete.de/Grsprach.htm> (Stand: 2008; Abruf: 04.07.2015).

GOTTWEIN, EGON: *Griechisch*, <http://gottwein.de/Cap/Gri-Inh.php> (Stand: 2015; Abruf: 04.07.2015).